

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?

177

Geschäfte um jeden Preis?

Wo immer es Probleme gibt, gibt es auch sehr bald Menschen, die sich mit den Sorgen anderer eine goldene Nase verdienen wollen und Lösungen anbieten, die keine Lösungen sind.

Es gibt **Entstörgeräte**, die als "Patentlösung gegen Elektromog" gepriesen werden und "pathogene Einflüsse auf höchster Hierarchieebene" aufheben wollen. In den Gebrauchsanleitungen wird die Biophysik strapaziert, dass einem der Kopf raucht: "Unser Körper besteht zu über 99 Prozent aus leerem Raum, dem Vacuum. Das Vacuum ist ein universales Medium, angefüllt mit virtueller Energie. Alles entsteht aus dem skalaren Subquantenfeld im Vacuum. Skalarwellen sind raumzeitlose rundstrahlende Pulswellen, die mit Vektorwellen transportiert werden." Das Gerätchen gegen Elektromog "greift hier ein, im Subquantenfeld des Vacuums". Durch "gezielte Anregung von Elektronen und entsprechende Polarisierung werden konstruktive Spinbildungen" erreicht.

So gibt es **Tropfen** "gegen die energetische Auswirkung elektromagnetischer Felder", die man einmal wöchentlich mit "15 Kreisungen im Uhrzeigersinn hinter das rechte Ohr" einreiben soll, um vor Elektromog geschützt zu sein. Es gibt **Platten**, welche "die negativen Felder feinstofflich umpolen und derart in ein höheres positives Schwingungsfeld bringen". Es gibt teure **Armbanduhr**, die vor Elektrofeldern, Übelkeit beim Fliegen und vielen Dingen mehr schützen wollen. Was die Uhren wirklich tun: Ihre elektronischen Taktgeber knallen sekundlich ein magnetisches 10.000-Nanotesla-Feld ins Handgelenk.

Gegen Elektrostress, Wasseradern, Schlafstörungen und 100 Zipperlein von A wie Allergien bis Z wie Zellulitis sollen **Magnetfeld-Therapiedecken** für 500 Euro und mehr helfen. Die ans Netz angeschlossenen Decken bringen bis **100.000 Nanotesla** (!) aus ihren eingebauten Magnetfeldspulen in den darauf liegenden Körper, um das angeblich "verloren gegangene Erdmagnetfeld" zu ersetzen. Ist die Decke aus, gibt es immer noch **6000 Millivolt Körperspannung** durch den Netzanschluss.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

178

Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?

Da ist der in einer Fachzeitschrift angebotene **Serienstecker**, der "nach dem Umkehrprinzip der System-Information" funktioniert, in die Steckdose gehört und von hier aus eliminieren will: Mikrowellen, PC-Strahlung, Fernsehen, Radio und mehr zu 90 bis 95 Prozent. Das Blatt verspricht: "Jeder Stecker wird in Handarbeit auf seine Wirkung überprüft". Misst man die Wirkung physikalisch nach, dann bleibt das Versprechen auf der Strecke: nicht die mindeste Wirkung, die Felder bleiben. Der Verleger der Zeitschrift berichtet, **Elektrosmog fotografieren** zu können, "belegt" die unhaltbare These mit verwackelten Fotos: "Das ist sichtbar gemachter Elektrosmog, der schon fast gasförmig durch den Raum wabert." Das Smog-Gegenmittel hat man für gutes Geld auch parat: ein mit Kreuzen bedrucktes Baumwoll-Bettlaken.

Fachleute für Strahlensuche wollen **Environtologen** sein. Sie fordern für die erste Beratung stolze 3000 Euro, bei Neubauten beträgt das ebenso stolze Beratungshonorar 5 bis 10 Prozent der Gesamtbaukosten, die Antwort auf Anfragen kostet 300 Euro, vorab bezahlbar, plus Nebenkosten und Mehrwertsteuer. "Im Dienste der gesunden Umwelt" verkaufen sie "Wasserenergetisierungssysteme" und beschäftigen sich mit "Radionik", um deren Apparate "sich manch Mythos rankt", palavern von "Skalar-Wellen" und "nichthertzscher Technik", von "psychokinetischen Effekten" und "psychomagnetischen Kraftlinien", von "biokosmischen Resonanzkreisen" und selbstgebauten "Lerngeneratoren".

Drollig auch die Idee, den Strahlen und Feldern von Fernsehstationen, Radiosendern, Mobilfunkanlagen, Hochspannungstrassen und elektrischen Hausleitungen durch **Sphärenklänge** entgegenzuwirken, nämlich mit teuren Speziallautsprechern, aus denen nichts zu hören ist, die dafür aber magnetische Feldverursacher sind. Die Interessenten werden mit der Andeutung hinters Licht geführt, man könne den Effekt physikalisch messen, was physikalisch nachweislich nicht stimmt.

Aus der "Außenseiterforschung" kommen **Emitter** für "Quantenstrahlungen aus elektrischen Feldern" und **Absorber** für die "zahllosen Immissionspartikel von plus- und minuspoligen Strukturen aus elektrischen, magnetischen und atomaren Kraftfeldern": billiges Serienplastik mit lächerlichem Inhalt, teuer verkauft. Nicht auszurotten: Der unters Fernsehgerät geklebte **Hornkamm**, der einem die TV-Strahlen vom Hals halten soll, die **Kohletabletten**, die unter der Steckdose befestigt werden und hier den "Elektrosmog aufsaugen", und spezielle **Kräuter**, die nur unter Hochspannungsleitungen wachsen und deshalb "gut entstören". **Duftlampen**, gefüllt mit verschiedensten ätherischen Ölen, bis zu 500 Euro teuer, sagen dem Elektrosmog den Kampf an. **Kettchen**, Ringe und **Kupferarmbänder** versprechen die Reduzierung der elektromagnetischen Umwelteinflüsse, Tag und Nacht. Ein Meditationszirkel bietet individuelle **Mantras** an. Diese, zweimal täglich zu bestimmten Zeiten gesungen, halten das Haus strahlenrein. **Disketten** aus dem Versandhandel werden in Computer eingelegt und putzen dann den

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?

179

ganzen PC nebst Festplatte und Bildschirm "frei von schädlichen elektromagnetischen Strahlen, direkt von innen heraus". **Plastikkugeln**, mit geheimnisvollen Flüssigkeiten und Mineralienmixturen gefüllt, werden links oben und rechts unten (nicht umgekehrt!) an den PC-Monitor geklebt, und ab sofort lächelt die Sekretärin, denn es ist endlich Schluss mit der bösen Bildschirmstrahlung. Obwohl, so der Hersteller, "Messgeräte keinen Unterschied zwischen der Strahlung eines geschützten und ungeschützten Bildschirms feststellen können."

Auch interessant: Das braune **Wunderkunststoffkästchen** für 20 Euro zum "Neutralisieren von Bildschirmstrahlen, Leucht- und Digitaluhren aller Art". Die telefonische Nachfrage beim Hersteller, wie das funktioniert: mehrmaliges Verbinden und das Gestammel der "Fachleute" von "Strahlenverwirbelung" und "kosmischen Kräften", von "feinstenergetischer Wirkung" und: "Das kann man nur mit dem Pendel nachkontrollieren". Kontrolliert man das mit Messgeräten, bleibt alles beim Alten: Die elektrischen Leucht- und Digitaluhren strahlen, was das Zeug hält und der Fernseher auch. Was immer hilft: Steckerziehen und den Fernseher häufiger ausschalten, nicht nur wegen der Felder.

"Elektrosmog ist eine Gefahr für alles Leben auf der Erde". Aber es gibt die "Lösung": **Kinöopathie**. Man höre und staune: "Kinöopathische Produkte geben den technischen Strahlen ein anderes Bewusstsein." Die **Lampe** mit eingebautem Frequenzgenerator "basiert auf dem Wissen der Quantenphysik". Sie "neutralisiert elektromagnetische Informationen im technisch nicht messbaren Bereich". Der schädigende Elektrosmog "verschiebt unsere Informationsmuster im Ego". Sie ist laut Hersteller "Zukunft, unfassbar und Metaphysik". Sie erzeugt ein "neutrales elektromagnetisches zwölfdimensionales Feld", und - welch Trost - "sie greift nicht in das Schicksal der Menschen ein".

Auch so ein Gag: Geräte für 500 Euro, die "verträgliche" elektromagnetische Felder "in **homöopathischen** Dosierungen" emittieren, um so den "unverträglichen" Elektrosmog unserer Umwelt zu bekämpfen. Mit **Tachyonen**, das sollen "masselose Teilchen" sein, "bestehend aus Energie und Bewusstsein, kleiner als Atome, schneller als Licht, alle Materie durchdringend", zieht man ebenfalls gegen den Smog aus Steckdosen, Kabeln, Computern und Handys zu Felde. Mit einem Aufwasch kann man hiermit auch das "eigene Bewusstsein erweitern", ein "kraftvolles Einheitsfeld kreieren" und sein "volles Potenzial entfalten".

Geschickte Verkäufer haben dazugelernt und sind vorsichtiger geworden. Sie versprechen nicht mehr wie früher, dass die Strahlung durch Entstörgeräte weggehe, nein, vielmehr würde nur die "negative Information der Strahlungen umgekehrt", "feinstenergetisch neutralisiert", "harmonisiert", oder von links nach rechts gedreht, auf höhere Ebenen gepuscht. So kann man die Aussagen nicht mehr objektiv, sprich physikalisch nachprüfen, weil sich an der Strahlenbelastung selbst, an der

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

180

Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?

Feldart und Feldstärke, nicht das Mindeste ändert, denn jene Wundergeräte haben ja nur noch eine "radiästhetische Entstörwirkung". Und die soll man dann doch indirekt nachweisen können, mit subjektiven Methoden wie Kinesiologie, Wünschelrute, Pendel oder Biotensor.

Selbst Professoren und Mediziner begeben sich ins Kaffeefahrtenmilieu, bestätigen die wundersamen Wirkungen der Anti-Elektromog-Geräte und Mittelchen. So werden sie munter weiter verkauft, diese Netzentstörer, Stecker und Regulatoren, die Schutzantennen und Harmonisierungskuppeln, die StrahlungsfILTER, Neutralizer und Absorber, jene E-Smogys, Plaketten und Entstrahlungskegel, die Emitter, Qi-Karten und Marmorquader, die Quarze, Achatscheiben und Kristalle, die Transformer-Laken, Abschirm-Folien und Magnetfeld-Decken, die Aufbau-Münzen, Ableit-Hufeisen, Tesla-Uhren und Strahlen-Beamer... Und die schädigenden Felder bleiben, wo und wie sie immer waren.

Der **Functional-Corrector** "schirmt elektromagnetische Strahlung nicht ab", dafür "wandelt er sie in eine raum-zeitliche Struktur um". Der mundgeblasene **Glas-Design-Harmonizer** "schützt vor Elektromog, geistiger Fremdbelastung und Mobbing". **Sleep Pads** "stabilisieren das Magnetfeld", wenn man sie auf den Lattenrost klebt. Das **Zapf-System** schützt vor "elektromagnetischer Streustrahlung" über die "Resonanz-Frequenz des Sauerstoffs". Der **Räumliche Magnetausgleich**, eine kleine Klebefolie, "verbessert die Verträglichkeit der Elektrotechnik". Bücher klären über **Heilsteine bei Elektromog** auf, sie wollen die "unvermeidbaren Strahlungsbelastungen mindern". **Theo's Elektroboy** ist "ein Potentialsensor zur Neutralisierung von Elektromog", schützt sogar "vor Röntgenstrahlung" und "schafft bipolare Verhältnisse in der Wohnung". Die Holzkugel **Geo-Safe** "neutralisiert die Strahlung durch Phasenverschiebung". Der **Isis-Beamer** "wirkt durch die geometrische Formstrahlung, indem er einen Schutzring um die Aura des Körpers bildet". **Schwingfeldmodule** "produzieren körpereigene Wohlfühlfrequenzen". **Guri Protect** ist "auf die Elektromogverordnung zugeschnitten", ein Nahrungsergänzungsmittel, "der erste orale Schutz gegen Elektromog". **Energiesterne** und **Raumsterne** in Form des Dodekaeders "schützen das ganze Haus". **CHI-Netzstecker** sind "quantenphysikalisch präpariert" und sorgen für eine "kohärente Spin-Ausrichtung". Der **Energiefeld-Generator** "erzeugt ein pulsierendes, rechtsdrehendes Magnetwirbelfeld", welches den Elektrostress "energetisch reinigt". Der **RayGuard** ist ein "Skalarwellenabsorber" und eine "Human Firewall". **Biophotonen-Matrixplatten** "polen Schwingungsmuster um". **Mandalas** und **Yoga-Übungen** versprechen Entspannung trotz Verspannung. Mit **Harmonisierungsspiralen** und **Wirbelsystemen** werden Felder und Giftstoffe geordnet und gereinigt, selbst Mauern trockengelegt. Gegen das Metallplättchen namens **Feldprozessor** ermittelte die Staatsanwaltschaft, andere Gerichte ermitteln bei diversen **Chips** wegen Betrug. Und alle Felder, Wellen, Strahlen, Frequenzen, Störungen... bleiben gänzlich unbeeindruckt von all den vielen Neutralisierungs- und Harmonisierungsangeboten.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?

181

Memon ist dick im Geschäft mit allen möglichen Transformern, Entstörern und Harmonisierern. "Die Schadinformationswellen" sollen mit "destruktiver Interferenz" und "Verschiebung der Polarisationssebene" vollständig gelöscht werden: "Selten hat sich Elektromog so behaglich angefühlt." Das holländische Fernsehen testete im November 2011, stellte mit Expertenhilfe mal wieder keine Wirkung fest und lüftete das "Geheimnis" durch gewaltsames Öffnen des kleinen Memon-Behälters, der Inhalt: viel Sand, ein Stückchen Folie und eine LED. Das für 900 Euro.

Fostac bedient sich - wie viele andere Mitbewerber - der "neuesten Erkenntnisse der modernen Quantenphysik", "harmonisiert die Störfelder vollständig", "polt sie um", "maximiert die natürlichen vertikalen Energieflüsse in Gebäuden", "repolarisiert" und reduziert nebenbei auch den Stromverbrauch. Dabei ist Fostac "kein elektronisches Gerät im herkömmlichen Sinn, dessen Funktions- und Wirkungsweise so ohne Weiteres aufgrund von Messwerten bewiesen werden kann".

Das Magazin Öko-Test nahm **22 Produkte gegen Elektromog** kritisch unter die Lupe (Heft 3/1999), Wohnung+Gesundheit berichtete ebenfalls (Heft 91/1999). Das Fazit der Öko-Tester: "Wer's glaubt, wird selig". Besondere Leckerbissen: Der **IT-Stecker**, dem man erst eine "Information aufprägen muss" bevor man ihn in die Steckdose steckt. Dann soll er "biopositive Wirkenergien" in das Stromnetz einspeisen und aus allen Leitungen und Steckdosen bis in die daran angeschlossenen Geräte wieder aussprudeln. Der im Innern mit zwei Drähtchen, zwei Plastikstäbchen und einem Klecks Heißkleber nachgerüstete Feuchtraumstecker (fünf Euro im Baumarkt) kostet derart überarbeitet 80 Euro. Der **PWL-Emitter** fängt "die unheimlichen Kriechströme aus den elektrischen Leitungen" für 50 Euro ab. Der mineralische **Bildschirmkegel** "eliminiert Röntgenstrahlung" und "dämpft elektromagnetische Felder" für 85 Euro. Große Versprechen, aber - wie immer - keine Eliminierung oder Dämpfung zu finden. Die **OI-Karte** für 35 Euro, hübsch bedruckt mit bunten Ornamenten, so klein wie eine Scheckkarte, gehört unter das Bett (gegen Wasseradern) oder an Geräte (gegen Elektromog). Sie "könne Kreditkarten und Disketten löschen", was sie auch beim zügsten Versuch nachweislich nicht konnte.

Zwei Produkte im Öko-Test verursachten Felder, anstatt sie zu vermeiden. So ballerte der **Elektromog-Neutralizer**, der am Körper getragen wird, hundertmal mehr Magnetfeld als die TCO-Norm für Bildschirme zulässt. Die **Salzkristall-Lampe**, die in einem Frankfurter Reformhaus gegen Elektromog angepriesen wurde, schaffte selbst ausgeschaltet 150 Volt pro Meter in 30 Zentimeter Abstand, dreißigmal über der TCO.

Einige Hersteller geben an, **Elektroakupunktur**, Bioresonanz, Kirlian-Fotografie oder die neuere Prognos-Methode seien geeignete medizinische Diagnoseverfahren zum indirekten und sicheren Nachweis einer Entstörgerätewirkung am Menschen selbst. Zehn hierauf angesproche-

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

182

Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?

ne und mit diesen Methoden bestens vertraute Ärzte meinten sinngemäß das gleiche wie Öko-Test: "Wer's glaubt, wird selig."

"Das Geschäft mit der Angst", so der Titel eines Berichtes der Fachzeitschrift 'Handy Spezial' im Januar 1998. Man prüfte den **RayMaster** in mehreren Testlaboren mit aufwändiger Technik auf Herz und Nieren. Es gibt ihn in zwei Modellen: zigaretenschachtelgroß für immer dabei (SP1 für 150 Euro) und in Form einer Pyramide für das Haus (SP2 für 750 Euro). Der Inhalt: fünf Glasröhren und zwei Drahtspulen. Das Hersteller-Versprechen: "Physikalische Neutralisation der krankmachenden Anteile elektromagnetischer Felder". Das 'Handy-Spezial'-Testergebnis: Mit bester physikalischer Messtechnik war keinerlei Wirkung zu finden, ebenfalls nicht bei Blindversuchen mit elektrosensiblen und nicht elektrosensiblen Probanden, auch nicht unter Zuhilfenahme medizinischer Diagnosemethoden wie Elektroakupunktur. Öko-Test konnte am RayMaster ebenso keine Wirkung feststellen, wir auch nicht. Im März 2010 knöpft sich das ZDF in WISO den RayMaster vor, prüft ihn im Einfluss elektrischer und magnetischer Felder und Funk und findet: nichts.

"Wie sich mit der Angst vor Elektromog Geld verdienen lässt - Fragwürdige Produkte gegen Strahlung", ein Bericht in der 'Süddeutschen Zeitung' am 11. Februar 2012. Resümee: "**Diese Produkte sind blanker Unsinn.**" Die Elektrohandelskette Conrad verkauft **AlphaPrevent**-Aufkleber aus "intelligentem Kunststoff" für 99 Euro. Andere **Isis-Ray-Harmony-Chips, E-Mune-Chips, Biophone** oder die **Phi-Lambda-Technology**. Wieder andere **Amulette**, energetisiertes **Wasser** oder **homöopathische Globuli** "Elektromog C30". Der Kosmetikerhersteller Clarins bietet eine **Lotion** an, mit der besorgte Damen ihre Haut gegen elektromagnetische Felder schirmen können... Die einzige Wirkung der Produkte sei "der wachsende Wohlstand der Verkäufer". Prof. Heinz Oberhummer von der TU Wien: "Ein Riesengeschäft, man bedruckt Folien für ein paar Cent und verkauft sie als Wundermittel für ein Vielfaches."

Es gibt hunderte solcher Entstörer, Harmonisierer, Neutralisierer, Energetisierer... auf dem Markt. Die Preise schwanken zwischen 20 und 3000 Euro. Kein einziger erfüllt baubiologische Ansprüche. Baubiologie will Risiken wie elektromagnetische Felder erst nachweisen, dingfest machen, um sie dann gezielt angehen, abschalten, abschirmen, reduzieren oder - noch besser - eliminieren zu können. "Harmonisierung" ändert am Feld, seiner Intensität, Frequenz, Art... kein bisschen, das Feld ist und bleibt nach wie vor. "Entstören" können Sie glauben oder sein lassen. Wenn Sie einmal erkannt haben, dass Ihr Hautkrebs auch vom Solarium kommen könnte, dann "harmonisieren" Sie das Solarium nicht mit Amuletten, sondern legen sich einfach nicht mehr rein. Wenn Sie wissen, dass Alkohol Ihrer Fettleber Schaden zufügt, so "neutralisieren" Sie die Schnapsflasche nicht mit einem Aufkleber, sondern lassen den Fusel weg. Mehr zum Thema "Entstörung" ab Seite 271 im Kapitel Funkwellen und ab Seite 864 im Kapitel Erdstrahlung.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

271

Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

Es blüht auch hier, wie schon im Kapitel über magnetische Wechselfelder beschrieben (siehe Seiten 177 bis 182), ein fragwürdiger Markt für alle möglichen und unmöglichen Entstörprodukte gegen böse Handystrahlen und andere Elektromog-Emittenten. Aus Italien kommen Abschirm-BHs, um vor Brustkrebs zu schützen, aus Amerika Abschirmunterhosen, um genetische Defekte zu vermeiden. Die Schweiz überrascht mit einer münzenähnlichen Plakette, die auf das Handy geklebt wird und "vor Langzeitschäden schützen und elektromagnetische Felder neutralisieren" will. Öko-Test nahm diesen und andere Entstörer unter die Lupe (Heft 3/1999: "Wer's glaubt wird selig"). Wohnung+ Gesundheit (Heft 91/1999) und andere Medien berichteten über den Öko-Test von **22 Produkten gegen Elektromog**. Mit solchen Entstörgeräten werden die Verbraucher ermuntert, mit Funk zu telefonieren, und seien es Stunden am Tag, den Mikrowellenherd zu nutzen, neben Sendeanlagen zu wohnen, denn sie seien ja geschützt. Was bei den Überprüfungen herauskam: keine messbare Veränderung der elektromagnetischen Strahlung. Die Feldstärke bleibt, die Frequenz bleibt, die Modulation bleibt, der Mensch lebt weiter im Elektromog. Einige Produkte verursachten sogar Elektromog, anstatt davor zu schützen.

Da soll die auf einen Zentimeter Größe gekürzte **Kleinbildfilmdose** an das Handy geklebt werden, um "die intensiven Strahlen zu bändigen". Nach dem Öffnen offenbart das Döschen ein paar Gramm Sand und ein Stück Tonband, das für 40 Euro. 45 Euro kostet der kleine **blaue Stoffbeutel** aus Aachen. Darin befindet sich eine abgeschnittene Kaffeefiltertüte, ebenso gefüllt mit Sand und Kies. Die "Handy-Neutralisierung" ist beim Telefonieren und auch sonst immer am Körper zu tragen.

Ebenfalls aus Aachen: die mit "individuell zubereiteten Mineralienmischungen" gefüllten **Holzkugeln**, ein Strahlungsneutralisations-System mit Geld-Zurück-Garantie. Wir fanden sie in einer Wohnung neben einem **Mobilfunkmast**, drei Kugeln, Kosten: ein paar hundert Euro. Die Strahlung im Schlafzimmer selten hoch: **8000 Mikrowatt pro Quadratmeter**, sowohl vom Mast draußen als auch vom eigenen DECT-Schnurlostelefon drinnen. Die Leute fühlten sich hundeelend, waren seit der Mobilfunkinstallation krank, überdreht, nervös. Sie hofften auf die Wirkung der Kugeln, monatelang, vergebens. Als wir die Felder vor Ort feststellten, fiel der Hausherr aus allen Wolken: "Wie können Sie die noch messen? Wir sind doch entstört!" Solche hölzernen Entstörkugeln "gegen Elektromog, Funk und Erdstrahlen" mit "eigens importierten Inhalten" entdeckten wir auch in einem Einfamilienhaus direkt neben einer **Hochspannungsleitung**. Mein Partner Dr. Manfred Mierau und ich ermittelten im ganzen Haus einschließlich Schlaf- und Kinderzimmer magnetische Felder von **2800 bis 4000 Nanotesla** (zur Erinnerung die WHO: Krebsrisiko möglich ab 300 nT). Dazu das DECT-Telefon und heftige elektrische Felder aus der Installation. Die Frau hatte Krebs,

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

272

Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

der Mann ständig Schmerzen, das Kind war verhaltensauffällig, hyperaktiv, sein Schlaf chaotisch, aber nur zu Hause, bei Oma im Nachbarort war der Kleine wie ausgewechselt, ausgeglichen, keine Schlafprobleme. Zu Hause: Holzkugeln für 1400 Euro, an diversen Stellen im Haus platziert, vom Verkäufer "individuell eingemessen"; sie versprachen die "Entstörung der Magnetfelder der Hochspannungsleitung" und, mehrere Fliegen mit einer Klappe, die der anderen Stressfaktoren auch. Sie zeigten keinen Effekt, die Felder waren nach wie vor maximal da, die gesundheitlichen Beschwerden ebenfalls. Neugierig schlug der Ehemann zwei Holzkugeln mit Hammer und Stecheisen auf. Inhalt: Steinchen, Staub, eine kleine Muschel, ein buntes Jesusbildchen in Passbildgröße. Wir ließen den Inhalt von Mineralienexperten überprüfen. Deren sachverständiger Eindruck: "Allerweltsminerale wie Rauch-, Rosen- und weißer Quarz, Obsidian, Haematit, Kieselsteine, Sand und Mahlstaub." Die geschätzten Kosten des Inhalts: "Unter zwei Euro."

Ein Metzger aus Stammheim widmet sich ebenfalls den Mineralien und nennt sich "Lebensberater". Er entwickelte **Biochagie-Platten**. Die Platten mit einem Mineraliengemisch "wehren die negativen Strahlen ab und verändern sie ins Positive". So wird "ein ganzes Haus auf rechts gepolt". Besonders wirksam zeigen sie sich gegen "die Strichcode-Aufdrucke von Verpackungen im Kühlschrank". Zugabe: "Mit dem Biochagie-System wird aus Leitungswasser ein wahres Lebenselixier."

Schutzantennen versprechen: "Die Benutzung von Handys ist nun frei von Strahlungsschäden." Das Ziel sei "das Feld für den Benutzer biologisch kompatibel" zu machen. In dem winzigen Metallgehäuse fanden wir zwei millimeterkleine mit Flüssigkeit gefüllte Plastikschläuche. Goldglänzende **Metallscheibchen** mit einem Loch sollen den "Elektromog verträglich machen". Das Hersteller-Motto: "Mobil telefonieren und gesund bleiben", die Chips seien "mit natürlichen Frequenzen aufgeladen", welche dafür sorgen, dass der Körper "die schädlichen Frequenzen des Handys nicht erkennt". Briefmarkengroße **Aufkleber** mit farbigen, fernöstlichen Ornamenten wollen die "negative Wirkung von Mobilfunkanlagen und Handys eliminieren, reduzieren oder abschwächen" und das, weil sie "bioenergetisch-radionisch informiert" wurden.

Misst man nach, dann werden die Felder weder eliminiert noch reduziert, nicht einmal abgeschwächt. Ob sich die versprochene "negative Wirkung" der Felder ändert, das lässt sich nach Herstellerangaben nur mit **subjektiven Methoden** wie Wünschelrute, Pendel, Biotensor oder Kinesiologie nachvollziehen. Einige Anbieter geben Elektroakupunktur, Bio-Resonanz oder Prognos-Diagnostik als möglichen Beweis für biologische Positivreaktionen an. Die von mir befragten und mit diesen Methoden gut vertrauten Ärzte stellten das arg in Zweifel.

Der Medizin-Physiker Dr. Lebrecht von Klitzing experimentierte für den Öko-Test im Lübecker Universitätslabor mit dem **EEG**. Er fand im Ein-

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

273

fluss von Handys und DECT-Schnurlostelefonen Hirnstromveränderungen, und zwar **mit und ohne** Entstöraufkleber oder -plakette. Also keinerlei "Neutralisierung der biologischen Wirkung". Dr. von Klitzing hält solche Produkte deshalb für besonders problematisch, weil sie dazu verführen, sich kritischem Elektrosmog ungeschützt auszusetzen.

Die 'Bild am Sonntag' schreibt über **Gnoomy**, den kleinen popfarbenen Handyantennenaufsatz: "Das Gespenst verfügt angeblich über magische Kräfte. In seinem Bauch verbirgt sich ein Rosenquarz. Er soll vor Elektrosmog schützen." Ein Hamburger Ingenieur testete den Plastikgnom für die 'Bild-Zeitung': "Verringerung der Feldstärke um 85 Prozent bei gleicher Empfangsqualität." Das 'Bild'-Foto zeigt den Ingenieur und sein Messgerät, mit dem er zu dem Ergebnis kam. Peinlich, denn das ist für Funkwellen so ungeeignet wie ein Zollstock fürs Fiebermessen. 'Computerbild' nimmt sich Gnoomy vor und lässt den Strahlenschlucker beim renommierten IMST-Institut in Kamp-Lintfort prüfen: kein Effekt. "Unseriöse Quacksalber täuschen die Käufer, sie wollen alle nur Ihr Bestes - Ihr Geld." In 'Computerbild' geht es auch um **Zeropa**, den Keramik-Marienkäfer aus Italien, der Handywellen in Wärme umwandeln will. Das passiert nicht, wie wir bestätigen können, die Wellen bleiben.

Schutz durch **Bionik** verheißen diverse Entstörprodukte, so auch Clips, die man ans Handy heftet. Jetzt entstünde ein "harmonisches Schwingungsfeld" und "Sicherheit beim mobilen Telefonieren". Man verspricht, "Gehirnströme harmonisieren" und "vor Erwärmung im Kopf schützen" zu können. Das sei durch "EEG-Analysen und Doppelblindstudien" belegt. Auf die angeforderten und mehrfach angemahnten Belege warte nicht nur ich heute noch. "Sie können nicht viel verlieren, aber Unbezahlbares gewinnen", lockt der Anbieter von winzigen **Pads** aus Keramik für 20 Euro. Die sollen auf die Hörmuschel und an die Handyantenne geklebt werden. So wird "die Strahlung am Gehörgang, dem direkten Weg in den Kopf, weitgehend absorbiert." Der **Handy-Protector** kann's genauso gut, mindestens, er "absorbiert" nach "IQ-Verfahren". "Einen neuen Weg zur Problemlösung" geht ein "Team von Fachleuten". Es entwickelte einen weiteren **Absorber** für "die biologisch schädigenden Anteile der Mobilfunkfelder". Die Wirkung sei am Menschen nachzuweisen, z.B. mit Elektroakupunktur und Prognos; was sie nicht ist, siehe oben. Viele Abschirmproduktehersteller stehen auf Absorption. Nur, wenn sie absorbiert ist, die Handystrahlung, sprich verschluckt, aufgesaugt, futschikato, dann kann man auch nicht mehr telefonieren.

"Weltweit getestet und anerkannt" wollen **Buster** sein, das "ideale Weihnachtsgeschenk". Sie garantieren: "Die Sendeleistung bleibt erhalten." Das hat angeblich der TÜV bestätigt. "Bis 70 Prozent der Strahlung wird abgeschirmt." Haben wir geprüft, lieber Hersteller, lieber TÜV: Nix ist abgeschirmt. Andere stehen auf **Organo-Schutz** aus der Schwingungstechnologie für 109 Euro, wieder andere auf **Dämpfungsglieder** und **Beamer**, die aufgrund ihrer Länge der "kosmische Schlüssel" sein

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

274

Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

wollen. Da ist der **Isis-Beamer**, der nach den "Proportionen des goldenen Schnitts" produziert wird, keine Polarität mehr hat, dafür alle "Polarität in sich vereinigt" und mit "geometrischen Formen einen Schutzring um die Aura des Körpers legt", im Sinne von Leonardo da Vinci.

Ein **Glasstein** will "permanent positive Strahlung von sich geben" und "diskohärente elektromagnetische Wellen in kohärente umwandeln". Der Einsatz von **Farbgläsern** verheißt die Harmonisierung von Feldern und die Vitalisierung von Räumen. Wem das nicht reicht, bitte, es gibt noch **Atlantische Energie-Gitter** und **Heilungsgeneratoren**. Die sind "der heiligen Geometrie entsprechend abgestimmt" und kosten knapp 2000 Euro. Wem das zuviel ist, der kann sie sich für 450 Euro im Monat leihen. 2500 Euro kostet der Besuch eines **Münchener Unternehmens**, welches im Haus jede Art Elektromog mit jeder Menge Aufkleber entfernt. **Schwingfeldmodule** schwingen "körpereigene Wohlfühlfrequenzen", entstören alles was da strahlt und entgiften von jeglichen chemischen Substanzen. **Funkwellenordner** ordnen Funkwellen. **Energiepyramiden** und **Kristallstäbe** seien zwar "Hilfsmittel gegen Elektromog", aber sie wären doch eher "als Kunstobjekte zu betrachten".

Biogeometrie ist das Zauberwort des ägyptischen Architekten Ibrahim Karim. Die 'Neue Züricher Zeitung' schrieb über den Mann aus Kairo, der in Zürich studierte: "Er hat den Dorffrieden wiederhergestellt." Erhitzt hatten sich die Gemüter in dem kleinen ostschweizerischen Ort Hernberg wegen der Mobilfunkstrahlen aus der Basisstation im Kirchturm. Karim "harmonisierte" das ganze Dorf mit "Instrumenten, die wie Keulen, gedrechselte Holzstäbe, Glasplättchen, Vorhangstangen oder Mundstücke orientalischer Wasserpfeifen aussehen." Diese wurden "in den Häusern der Betroffenen an geeigneten Stellen angebracht". So würde "die schädliche Strahlung in positive Energien umgewandelt". Der Schutz sei "einer göttlichen Designsprache zuzuschreiben".

Zur Behütung der empfindlichen "Aura, Chakren, Zellen und DNA" soll das **Amulett** des **Erzengels Michael** taugen. Es kostet 69 Euro und wird "per Channeling" vom alttestamentlichen Engel, Anführer himmlischer Heerscharen zur Bekämpfung des Satans, höchstpersönlich energetisiert. Wie auch immer. Hoffentlich kriegt er Provision, der Erzengel.

"Mit **Bodyguard** lassen sich Störfelder neutralisieren." Das Plastikkästchen aus der Schweiz wird am Körper getragen, kostet 400 Euro und "bekämpft die Ursachen und nicht die Symptome". Es geht um "ein Abschirmgerät gegen technische und terrestrische Einflüsse". Fürs Haus und für Stallungen kostet "der Genuss 100%ig geschützt zu sein" 970 Euro. Das geschieht "elektrohomöopathisch". Ein Abschirmeffekt war nicht nachweisbar. Dafür funkt das Kästchen selbst mit einigen Metern Reichweite. Das ist wohl kaum Homöopathie.

VitaTel aus Bonn ist "ein Chip zur Reduktion der elektromagnetischen

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

275

Belastung beim mobilen Telefonieren". Er funktioniert auch bei DECT-Schnurlosen und Funkmäusen. **VitaHome** "entstört das gesamte Haus", indem er "auf ein stromführendes Kabel geklemmt wird". Denn "mit der Welle des Stromes verbreitet sich die Wirkung zum Zähler und zu allen Verbrauchern". Andere **Protectoren** machen's ähnlich: Sie "schwingen und absorbieren" um die Wette, mit einem "Wirkungsradius bis zu 400 Metern", nehmen den Kampf mit nieder- und hochfrequent, transversal und longitudinal auf und zeigen ihre Zähne auch bei der Erdstrahlung.

Für den selbstklebenden **Gabriel-Chip** wird aktiv geworben. Er kostet je nach Größe und Nutzung 35 bis 290 Euro, manche noch mehr. Davon braucht man einen fürs Handy, den nächsten fürs DECT-Telefon, den nächsten für WLAN, für Babyphone, Metallbetten, Wasserbetten, Sicherungskästen, Elektroherde, Fußbodenheizungen, Notebooks, Bildschirme, Autos, sogar Festnetztelefone. Hier und da braucht man drei für einen Zweck, z.B. für den PC oder fürs Auto. Gabriel spricht von "Glättung der Feldkohärenzmuster" und "Neutralisierung der Gehirnwellen." Der Einsatz sei "bei der handybegeisterten Jugend besonders sinnvoll". Die kleinen Plastikaufkleberchen, vom Hersteller "strukturmodifizierte Folien-ROMs" genannt, möchten, wie die vielen Mitbewerber auf dem reich gedeckten Tisch des Entstörmarktes, die "Elektrostrahlung unschädlich machen" und "gesundheitliche Nebenwirkungen verhindern." Fest steht: Der Elektrosmog ist nach wie vor voll da, trotz Gabriel. Dr. Walter Medinger, einstiger Leiter des Umweltschutzamtes in Linz und zugleich Vorsitzender der "Gabriel-Forschungsgesellschaft", meint, die "Vektorpotentiale des Erdmagnetfeldes" würden durch den Elektrosmog "überlagert" und auf diese Weise "unverzichtbare Körperfrequenzen gelöscht", der Aufkleber bewirke "die Harmonisierung der Feldlinien". Medinger sieht in Gabriel die "Rettung für unser Magnetfeld". Ab sofort wirbt Gabriel dank Medinger mit "amtlich bestätigt". 'Matrix3000', die "Zeitschrift für neues Denken", kündigt an, das bunte Aufkleberchen zu testen. In der folgenden Ausgabe das Ergebnis: Eine Redaktionsmitarbeiterin klebte es auf ihren PC und Bildschirm, und zack, schon ging es ihr besser. Das war der Test. Dann der Startschuss zu wissenschaftlichen Versuchen im Gabriel-Auftrag, mehrere Institute waren beteiligt. Medizin-Physiker und EEG-Experte Dr. Lebrecht von Klitzing war Kopf der Studie und fand nach mehreren Tests: "Gar nichts". Von einem anderen teilnehmenden Institut kommt ein angeblich positives Ergebnis, das landet sofort mit Ausrufezeichen garniert auf den Gabriel-Internetseiten; der Chip zeige Effekte, so der Institutsleiter, wer wohl: Unterschrift Dr. Walter Medinger. Von Klitzing wurde als Studienchef abgelöst, von wem wohl: Medinger. Für die 'FAZ' sind Gabriel-Chips "Purer Unfug". 'Die Zeit' spricht von "Abzockern der Ängstlichen". ZDF-Magazin 'WISO': "Die Folie schützt nicht vor Handystrahlung." ARD-Ratgeber 'Geld': "Gabriel-Chip wirbt mit TÜV-Zertifizierung, eine solche hat es nie gegeben." Prof. Dr. Jiri Silny von der RWTH Aachen nahm die Entstörer unter die Lupe: "Die bringen gar nichts." Wir auch: wirklich nichts. Gut, dass man die Chips zurückgeben kann. Mehr hierzu ab Seite 626.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

276

Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

"Ich fühl' mich jetzt sicher und muss nicht mehr darüber nachdenken, ob Telefonieren für den Körper ein Problem ist." So wirbt **Memon** und bietet: Transformer gegen fast alles vom Smartphone über dicke Luft und Chlor im Pool bis zur Erdstrahlung. Mal sind es dünne Plastikaufliegeklüberchen, mal Kistchen und Kästchen. Im Innern eines solchen kleinen Memon-Behälters: Sand, ein Fitzchen Folie plus eine LED. "Selten hat sich Elektrosmog so behaglich angefühlt." Auch **Fostac** entstört und harmonisiert fast alles, basierend auf "neuesten Erkenntnissen der modernen Quantenphysik": Elektrosmog, Radioaktivität, Wasseradern, das Lichtnetz, Trinkwasser, Jetlag, Abgase, das Raumklima... mit Chips, Folien und Geräten für 30 bis über 5000 Euro (siehe auch Seite 181).

Die Konkurrenz schläft nicht, und so kommen die nächsten **Entstör-Chips** auf dem Markt. Die bauen "homogene bioenergetische Felder" im "informativischen Raum" auf, bestätigt durch "meridiandiagnostische Gutachten". Neben Handy- und anderweitiger Elektrosmog-Entstörung werden Nahrung und Tierfuttermittel belebt, Gitternetze harmonisiert, Mauern entfeuchtet, Brennstoffe balanciert und Wühlmäuse vertrieben. **Neutralizer** "bringen Ihr Handy auf Ihre Wellenlänge", wissenschaftlich überprüft, von Dr. Medinger. **Tachyonen** schützen mit "hypothetischer Überlichtgeschwindigkeit". **Biophotonen** polen um. **Bioregulationskonverter** und **Regulierer** konvertieren und regulieren. **eFilter** filtern. **MobilfunkOrgano** kontert mit Gegenfrequenzen. Der **Räumliche Magnetfeld-Ausgleich** gleicht das räumliche Magnetfeld aus, wie auch immer, "geprüfte Qualität", Zertifikat von - Sie ahnen es - Dr. Medinger. **Smog Stop** stoppt Smog. **PhoneGuard** guards Phones. **Floww** - das "Rundum-Sorglospaket" gegen alle Strahlen, "zukunftsweisend", über 1000 Euro. Kosmetikfabrikant Clarins hält **Sprühflaschen** mit geheimnisvollem Inhalt ("Magnetic-Defense-Komplex") bereit, zum Hautschutz vor Handy-smog, und erntet von Öko-Test die Auszeichnung "Unfug des Monats".

Auch **Karstadt** und **RTL-Shop** mischten auf dem blühenden Markt mit und verkauften für 99,95 Euro die "Kraft der Steine" namens **basic-help**, die "Rettung vor Elektrosmog". Endlich wieder "Leben mit Strom und Strahlen". In einem Aufwasch werden "Schlaf- und Potenzprobleme gelöst", "Neurodermitis geheilt", und man sieht bald schon "viel jünger aus", weil: Das hübsche Kettchen mit mineralienbestücktem Anhänger "wirkt auf das Biofeld des Menschen". In den Bergkristallen und Turmalinen "steckt die Energie von Jahrmillionen". "Handytelefonieren kann so ein unbeschwerter Genuss sein, falls man sich schützt." Denn: "Eigentlich leben wir im Paradies." Jedoch: "Die Schattenseite heißt Elektrosmog." Dank basic-help "tritt eine Dauerstimulation der Thymusdrüse ein, die vor Elektrosmog schützt." Karstadt und RTL haben den Verkauf eingestellt. Dafür gibt's das schmucke Teil jetzt im Internet, für 159,95 Euro.

So werden sie in Fachzeitschriften und Handyläden, auf Öko-Märkten und Esoterik-Messen, von Ärzten und Heilpraktikern, von Rutengängern und selbst ernannten Baubiologen, vom Versandhandel und Fern-

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte

277

sehshop, auf Kaffeefahrten und im Internet feilgeboten, die Entstörer, Emittter, Antennen, Platinen, Plaketten, Protectoren, Transformer, Regulierer, Absorbierer, Guards, Cards, Chips, Clips, Kugeln, Keulen, Stäbe, Sticker und anderen Wunderwaffen, und sie versprechen für gutes Geld alles von der "Harmonisierung der Strahlen" bis zur "Neutralisierung der Schäden". Was immer sie Segensreiches von sich geben mögen, Energetisierendes, Stimulierendes, Auraglättendes, Chakrastabilisierendes, Kristallines, Homöopathisches, Radionisches, Esoterisches, Religiöses..., fest steht, die Strahlen strahlen genau wie zuvor.

Trotzdem: Es gibt immer mal wieder Leute, die von positiven Reaktionen im Einfluss solcher Entstörer berichten (wenn auch nicht so zahlreich wie die Hersteller sagen), sie fühlen sich besser, merken von der Elektrosmogbelastung angeblich nicht mehr so viel wie zuvor. Wirkung? Placebo? Zufall? Glaube? Und wenn Wirkung, welche? Warum sollte man als Folge derartiger Maßnahmen auf Elektrosmog weniger reagieren? Weil er besser, verträglicher, ungefährlicher geworden ist? Weil man stärker, robuster, widerstandskräftiger geworden ist? Oder etwa weil die Reaktionsfähigkeit auf den Elektrosmog nun blockiert, das Gespür gestört, die biologischen Alarmlämpchen träge geworden sind? Nur weil ich einen Risikofaktor nicht mehr wahrnehme, bedeutet das nicht, dass er nicht schädigt. Nur weil mein Körper nicht mehr reagiert, bedeutet das nicht, dass ein Problem vom Tisch ist. Körperliche Alarmzeichen und eine intakte Sensibilität sind wichtig für die Erkennung eines schädlichen Einflusses und die daraufhin eingeleitete konstruktive Beseitigung der Ursache. Ich habe nichts dagegen, dass ein Harmonisierer harmonisiert, ein Energetisierer energetisiert. Ich habe was dagegen, dass der so oft vermeidbare Elektrosmog nicht vermieden wird, immer noch da ist. Und ich glaube erst dann, dass er dank geschäftstüchtiger "Entstörungen" angeblich "ungefährlich" geworden ist, wenn Grundlagenforschung und Erfahrung mit den Wirkungen und Nebenwirkungen vorliegen, wenn das EEG nicht mehr auf den Elektrosmog reagiert, sich die Blut-Hirn-Schranken nicht mehr öffnen, Nerven nicht mehr gereizt werden, Zellkerne nicht mehr deformieren, Hormone nicht mehr spinnen, die DNA nicht bricht, Küken nicht verkrüppeln.

Uns Baubiologen sollte es um die nachvollziehbare **Beseitigung** oder zumindest **Reduzierung** der riskanten Felder gehen (das ist in 95 Prozent aller Fälle gut möglich!), nicht um eine fragwürdige "partielle Absorption der schädigenden Anteile" oder "Neutralisierung nach den Gesetzen der heiligen Geometrie". Wenn ich gesünder leben will, dann "beame" ich nicht ein "kohärentes Energiefeld" in das Quecksilber meiner Amalgamfüllungen, "harmonisiere" nicht die 25 Zigaretten pro Tag mit einem Chip auf der Packung, "glätte" nicht mit "positiver Schwingung" mein Zuviel an Zucker oder mache die Schweinehaxe "per Channeling kompatibel", sondern führe eine Zahnsanierung durch, höre auf zu rauchen, zu naschen und tierisch fett zu futtern oder schränke den Tabak-, Süßigkeiten- und Fleischkonsum zumindest drastisch ein.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

278

Funkwellen: Noch vollmundiger - Elektrosmog als Therapie

Was ich gar nicht mag, sind Entstörproduktehersteller, die gutgläubigen oder kranken Menschen Angst machen, um ihre Ware besser verkaufen zu können. Sie behaupten, in unserer Welt lauere der **Elektrosmog überall** und er sei nicht mehr in den Griff zu kriegen. Deswegen besser nicht aufregen, gar nicht erst aktiv werden, nichts ändern, lieber gleich die Generalabsolution in Form eines Rundumentstörers kaufen. Glauben Sie solche Horrorgeschichten nicht. Kritischer Elektrosmog ist längst nicht überall, und wenn er da ist, so ist er meist durch vernünftige, sachverständige Maßnahmen ursächlich, oft hundertprozentig oder zumindest hochprozentig, in den Griff zu kriegen.

Einige behaupten, "biologisch störende Anteile der Funkstrahlung" seien nicht abschirmbar. Es handele sich nämlich um "Longitudinal- bzw. **Skalarwellen**, auf die Mensch, Tier und Pflanze sehr empfindlich reagieren". Erstaunlich, dass man nicht mal weiß, ob solche Wellen beim Mobilfunk oder anderen Funkarten überhaupt beteiligt sind, obgleich seit Jahren hierüber geredet und gestritten wird, dass sie noch niemand gefunden bzw. nachgewiesen hat, es keine Messgeräte hierfür gibt, aber schon Entstörgeräte dagegen angeboten werden. Wie will man Unbekanntes entstören? Mehr über Skalarwellen auf Seite 535.

Ich habe inzwischen das reinste Entstörproduktmuseum, mehr als 100 solcher Materialien und Geräte im Laufe der Zeit gesammelt, bei Kunden oder sonst wo. Einige Kuriositäten kann man gar nicht sammeln, man muss sie erleben, z.B. den fühligen Experten, der lehrt, wie man sich selbst und ganze Häuser durch **Handauflegen** vor aller Strahlung schützt. Oder den nach innen gekehrten Meditationstrainer, der mit Hilfe gezielter **Yogaübungen** den "Elektrosmog ableitet, bevor er Schaden anrichten kann", in einer Art Lotussitz mit gestreckten Armen und antennenartig aufgespreizten Fingerspitzen. Oder die hübsche Mami, die sich ihre blonden langen **Haare färben** ließ, schwarz mit vielen silbernen Strähnchen, Spezialmischung eines Topfriseurs zum Schutz des Kopfes vor Handystrahlung. Der **schwarze Hut**, der den Kopf behütet, vor schädlichem Elektrosmog. Oder der junge Mann im Bioladen, der unaufhörlich das Mobile am Ohr hatte und quasselte was das Zeug hielt. Er wurde von meiner genervten Frau beherrscht aber unmissverständlich angesprochen. "Nein", meinte der, "mir schadet das nicht. Ich setze gezielt **positive Gedanken** dagegen." Zurückstrahlen sozusagen. Wieder andere schützen sich mit **Gebeten**, praktizieren "geistige Abschirmung". Gebetsanleitungen gibt's in der Fachliteratur, wirklich.

Noch vollmundiger - Elektrosmog als Therapie

Es gibt kleine **Plastik-Aufkleber**, die versprechen sogar: "Telefonieren steigert Ihr Wohlbefinden". Aber nicht nur, dass die schädigenden Einflüsse des Elektrosmogs aufgehoben werden, das kennen wir bereits von den anderen, nein, es geht noch weiter: Die Handy- und sonstigen Strahlen sind ab sofort **gewollt**, ja notwendig, sollen sie mit solchen

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Sechs Jahre Haft für Entstörplakettenverkäufer

279

Maßnahmen doch **gesundheitsförderlich** werden. Strahlen als Chance.

Das ist eine Premiere. Wurde bisher nur rumharmonisiert, rumneutralisiert oder sonst wie rumgefummelt, um den Elektrosmog zu zähmen, so kommt jetzt eine neue Dimension in den Chipmarkt, weht ein neuer, noch schärferer, schon gemeiner Wind: Elektrosmog als Therapie, aufmoduliert sozusagen. Man fordert ungeniert auf, sich der **Strahlung auszusetzen**, denn die würde gebraucht, vehikelartig genutzt, um die **heilende** Aufkleber-Energie zum Menschen transportieren zu können. Mit Vertrauensgarantie. Mit der Kombination Chip und Handy ist es ab sofort "besser als ganz ohne Handy". Denn "Handystrahlung wird positiv, macht gesund", dank Chip. Die **Körperenergie** nehme "beim gewöhnlichen mobilen Telefonieren um **68 Prozent ab**, mit Handy plus Chip dagegen um **29 Prozent zu**". Ein RaySaver im Batteriefach "macht aus den schädlichen Wellen eine verträgliche Energiezufuhr", in seiner Nähe würde "nicht nur das Handy entschärft, man tankt dank ihm auch wieder Lebensenergie auf". Andere entstörende Heilsbringer transportieren per Handywelle "Vitalität direkt ins Hirn", dem "Zentrum für Gesundheit". Deshalb: "Vermeiden Sie Elektrosmog nicht, nutzen Sie ihn!"

Siemens freut sich, Nokia, Vodafone und Telekom auch, bewirken sie doch bei der Menschheit ab jetzt nur noch Gutes. Mikrowellenherde, Schnurlostelefone, WLAN-Router und Fernseher atmen auf, ist das leidige Elektrosmogthema doch endlich vom Tisch. Nur die Netzfreeschalterhersteller freuen sich nicht, die werden überflüssig, denn der Harmonisierer gehört auch in Sicherungskästen, zur Kompensation lästiger Felder und zur Verströmung **positiver Energien** über alle **Elektroleitungen** ins ganze Haus. Entstörung plus Heilung aus der Steckdose.

Wenn das kein **Freibrief** für den sorglosen Umgang mit Elektrosmogverursachern ist. Wer trägt die Verantwortung, wenn Menschen durch Elektrosmog geschädigt werden, mehr als zuvor ohne Schutz, weil sie sich in Sicherheit wägen? Hier geht es nicht um ein paar Euro, hier geht es um kostbare Gesundheit und mehr. Was könnten noch für Aufkleber auf den Markt kommen? Vielleicht ein Auspuff-Chip? Wir machen aus der Not eine Tugend, aus dem Problem die Lösung, und nutzen die einst krankmachenden, jetzt aber per Plastik-Plakette in ihrer Pathogenität gezähmten Abgase, Benzole und Dieselruße als willkommenes Transportmedium für die aufmodulierten gesundheitsstimulierenden Energien. Besser könnte man positive Energien gar nicht mehr in die Umwelt kriegen. Welch' Idee! Ich hätte das Zeug zum Millionär.

Sechs Jahre Haft für Entstörplakettenverkäufer

Die Zeitschrift 'Handy Spezial' überprüfte, wie auf Seite 182 bereits erwähnt, den **RayMaster**. Testergebnis: keine Wirkung zu finden, weder technisch am Gerät, noch biologisch an elektrosensiblen Probanden, noch medizinisch mit Elektroakupunktur. Öko-Test fand ebenfalls kei-

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

280

Funkwellen: Sechs Jahre Haft für Entstörplakettenverkäufer

ne Wirkung. Wir auch nicht. ARD-PlusMinus' überprüfte fünf solcher Entstörer, den **RayGuard** (150 Euro), **Kuma-Chip** (34 Euro), **Basic-Help** (100 Euro), **Harmonizer** (150 Euro) und **Feldprozessor** (300 Euro). "Keines der Geräte zeigte die geringste Wirkung, weder bei den Feldern, noch bei Wirkungen an Probanden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Betrug." Es drohen Freiheitsstrafen. "Die Hersteller verblenden mit wissenschaftlich anmutenden Werbestrategien, welche nicht haltbar sind", klagt 'PlusMinus'. So wirbt der RayGuard mit einem Gutachten von Prof. Dr. Günter Käs. Der weiß gar nichts davon, hat die Wirksamkeit nie bestätigt. Die Schweizer Bürgerinitiative 'Gigahertz' weiß ebenfalls ein Lied davon zu singen: "Uns wird in letzter Zeit immer öfter über aggressive Verkaufsmethoden von RayMaster-Anbietern berichtet." Der Physiker und Elektroingenieur Dr. Clas Tegenfeldt kommentiert auf den 'Gigahertz'-Internet-Seiten: Alles aufgelegter Schwindel, Voodoo-Wissenschaft, Scharlatangeschäft, Profitmacherei, Betrug.

ARD-Ratgeber 'Technik' testet Entstörer und resümiert: **Tachyon Energiehüllen** bringen "rein gar nichts"; das **Wave-Shield**-Schutzschildchen hält sein Versprechen nicht; die Vermarktung der vielen **Chips**, die aus bösen gute Strahlen machen wollen, passiere "schwammig und pseudowissenschaftlich"; beim **Fostac**-Chip das "nicht überprüfbare Wirkversprechen"; das **Atox**-Amulett für 195 Euro "widerspricht jeglicher Relativitätstheorie"; die Wirkung von **Rosenquarz** und ähnlichem sei "reine Glaubenssache", ein Schutz "absoluter Nonsens".

In den **USA** geht man schärfer vor: Die Handelsbehörde FTC verklagte Ende 2003 zwei Firmen aus New York. Das Urteil: **85.000 Dollar Bußgeld** wegen der Behauptung, ihre Entstörgeräte schützten vor schädlichen Feldern von Mobiltelefonen. Ab sofort dürfen sie nicht mehr damit werben, dass die Funkwellen abgeschirmt, reduziert oder sonst wie verändert würden, sofern sie das nicht nachvollziehbar beweisen können. Ähnlich in **Australien**: **30.000 Dollar Strafe** im April 2002 und **ein Monat hinter Gitter** im Februar 2003 wegen der Herstellerbehauptung, sein E-Smog-Schutz bewirke gesundheitliche Verbesserungen.

Noch schärfer das Urteil des **Landgerichtes Gießen** vom 13. Oktober 2004: **Sechs Jahre Gefängnis** für den 56-jährigen aus Feldatal (Vogelsbergkreis), Erfinder und Verkäufer des **Feldprozessors**, auch **Polarisator** genannt, wegen vorsätzlichen Betrug. Es geht um ein typisches Entstörprodukt, einen Chip gegen Elektromog und Handystrahlung, ein daumennagelkleines Aluminiumplättchen mit kupferfarbener Plastikbeschichtung für 300 Euro. "Völlig wirkungslos", fanden Richter und Staatsanwalt. "Mit erheblicher krimineller Energie" habe der schon Vorbestrafte sich bewusst labile und kranke Opfer ausgesucht. "Ein mieses Geschäft mit der Angst. Der Angeklagte hat mit seinem pseudowissenschaftlichen Kauderwelsch die Leute beeindruckt und ihnen das Geld abgenommen." Das Landgericht erließ Haftbefehl, der Angeklagte wurde in Handschellen aus dem Gerichtssaal in seine Zelle geführt.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN

6. Auflage 2013, 1111 Seiten

ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Dauerbrenner Abschirmdecken

281

Mehr dubiose Entstörereien auf Seiten 177 ff., 271 ff., 471 ff., 626 ff. und 864 ff. und in W+G: Hefte 113/2004, 91/1999, 67/1993, 60/1991, 58/1991.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: WLAN-"Entstörung" - Lösungen, die keine sind

471

WLAN-"Entstörung" - Lösungen, die keine sind

Wo es Probleme gibt, da sind pfiffige Geschäftemacher schnell zur Stelle, die Lösungen anbieten, die keine sind. Sie bieten **Entstörgeräte** gegen WLAN an, die nur dem Konto der Hersteller und Verkäufer helfen.

Da ist der **CRP-Sticker**, ein auf Acetatseide aufgeprägtes Pen Yang System, das "Ihr WLAN-Modem mit positiven Informationen harmonisiert".

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

472

Funkwellen: Sanierung WLAN

Oder der **RayWeck-WLAN**, der vor der "geheimen Gefahr", nämlich "den Erdstrahlen aus dem Internet", die den PC-Nutzer via Elektrosmog und Lichtflimmern des Monitors erreichen, schützt. Er "filtert die Erdstrahlung rückstandsfrei" mit der "Schwarzkörperstrahlen-Komplementärfarben-Verwirbelungstechnologie SSKFVWT", welche "die Erdstrahlen zerreibt" und "die Atemluft von Schwarzkörperstrahlen mitsamt den ionisierten Gravitationswellen reinigt", somit "Ihre Familie vor Tod, Verfall und Zersetzung schützt". Das zum Einführungspreis von 299 Euro.

Und auch bei WLAN sind sie alle wieder dabei, die Chips, Aufkleber, Karten, Kisten, Kästen, Kugeln, Emitter, Absorber, Harmonisierer, Neutralisierer, Protectoren, Regulatoren, Beamer, Amulette, Quarze, Pyramiden. Viel mehr auf den Seiten 177 bis 182, 271 bis 281 und 864 bis 868.

Dabei wäre es so einfach. Gehen Sie **per Kabel** ins Internet, per Ethernet, per LAN - ohne W. Das ist feldfrei, schnell und absolut sicher.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

626

Funkwellen: Nachlese kurz vor Redaktionsschluss

Sendemasten werden überflüssig. "Bio-Handy" nutzt die "Kompressions- und Gravitationskraft im logarithmischen Raum". Die "stehenden Gravitationswellen" ermöglichen eine "neue Art der Telekommunikation". **Global Scaling** heißt das Zauberwort. Das Internet sprudelt zum Thema über von "kosmischen Netzen aus dunkler Materie in zwei Galaxienhaufen" und dem "fraktalen Netz der Supercluster". Was dran ist, ich nix kapito. Bisher habe ich das Wunderhandy noch nicht gesehen.

"Gabriel-Chip - die österreichische Tragikomödie". Prof. Ulrich Berger, Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler an der Universität Wien, fand heraus, wie der Gabriel-Entstörchip, der die Handystrahlen "neutralisiert", zu seinem ominösen "amtlichen Wirknachweis" kam. Hinter allem steckt der "Gutachter" Dr. Walter Medinger. Er war einmal amtlich, nämlich Leiter der Umweltschutzbehörde von Linz, bevor er sein privates "International Institute for Research on Electromagnetic Compatibility IIREC" gründete. Seitdem ist alles, was er bescheinigt "amtlich". So

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Nachlese kurz vor Redaktionsschluss

627

einfach ist das. Und Medinger bescheinigt viel, an erster Stelle dubiosen Entstörgeräten, dass sie wunderbar funktionieren: "programmierte" Chips, Aluplättchen, Folien, Aufkleber, Anhänger, Harmonizer, Neutralizer, Feldprozessoren, Schutzbetten... Die Stadt Linz fand seine Bescheinigerei nicht gut, und Medinger ist seit 2004 nicht mehr im Amt. Sein Liebling: der entstörende Alleskönner namens Gabriel-Chip, nach wie vor von Medinger, dem inzwischen Nichtamtlichen, beworben mit "amtlich geprüft". Welch Zufall: Medinger ist im Vorstand der "Gabriel-Forschungsgesellschaft". 'Die Zeit' mit kritischem Blick auf solche Produkte und Produktzertifizierer, solche "Abzocker der Ängstlichen": "Mit obskurer Technik gegen den Elektromog versuchen Scharlatane Geld zu machen." Die 'FAZ': "Humbug auf hoher Ebene." Ein Hersteller baubiologischer Messgeräte sitzt auch im Gabriel-Entstörboot, als "Gabriel-Kooperationspartner", als - wie er meint - "Pionier der Umweltmesstechnik und Baubiologie", als "führender Experte", als "Professor für Baubiologie, Geobiologie und Elektromog". Auch solche Hersteller können mit den eigenen Geräten an den Entstörprodukten nichts nachweisen, und Messgeräte dürften eigentlich überflüssig werden, da dank "Chips" und anderer "Rundum-Sorglos-Pakete" ja sowieso schon alles "harmonisiert" wird. Doch leider: Die schädigenden Felder, Wellen und Strahlen bleiben, deren kritische Intensität, Frequenz, Modulation, Oberwellen auch, alles beim Alten, mit und ohne "Entstörung". Zurück auf den Teppich. Entstörchips und so haben nichts mit solider Baubiologie zu tun. Der Laie kann meist nicht einschätzen, was objektiv ist und was subjektiv, was real und was fragwürdig. Mehr zu Chips, Entstörern und anderem "Humbug" Seiten 177 ff., 271 ff., 471 ff., 864 ff., zu Medinger Seite 275.

Prof. Peter Zwamborn, Physiker der TH Eindhoven, Experte für elektromagnetische Felder, hat **Memon-Entstörer** im Messlabor überprüft und keinerlei Schutz- oder Schirmeffekt festgestellt. Er hat Memon-Geräte aufgebrochen und sich den Inhalt angeschaut: reichlich Sand, ein kleines Stück Folie und eine LED. Memon setzt mit diesen Produkten 3,5 Millionen Euro pro Jahr um. Mehr zu Memon Seiten 181, 241, 276.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

864

Geologische Störungen: Entstörgeräte

Entstörgeräte

Ich habe im Laufe der Zeit über **200 verschiedene Entstörgeräte** gegen Geopathie in Kundenbetten und -schlafzimmern gefunden. 50 davon habe ich zu Hause, fast schon ein kleines Entstörgerätemuseum. **Keines** der Produkte hält, was es verspricht. Wie auch? Wie will man ein gestörtes Erdmagnetfeld oder die veränderte Radioaktivität der

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Geologische Störungen: Entstörgeräte

865

Erde entstören? Megatonnen Stahlbeton, Glas, Baumasse und Einrichtungsgegenstände schaffen nicht, was ein buntbedrucktes Baumwolltuch oder ein Antennchen im Keller schaffen will? Rutengänger und Baubiologen, die geologische Störungen entstören wollen, disqualifizieren sich selbst und bewegen sich auf Kaffeefahrtenniveau. Die einzig sichere Entstörung ist das **Ausweichen** auf **neutrale** Plätze.

Entstör- und Abschirmmaßnahmen können auch zu **rechtlichen Konsequenzen** führen. Ich wurde von Gerichten als Sachverständiger bestellt und mit den verrücktesten Produkten konfrontiert. Am 3. August 1992 war es das Amtsgericht in Ratingen, das den Rutengänger Utz V. für den Verkauf einer Abschirmdecke gegen Wasseradern wegen Betruges zu einem **halben Jahr Freiheitsstrafe** verurteilte. Utz V. gibt sich als Geobiologe, als ausgebildeter und geprüfter Rutengänger und wissenschaftlicher Leiter der Sektion Erdstrahlung der Deutschen Gesellschaft zur Förderung von Naturheiltherapien e.V. DGFN aus. Er hielt in einer Ratinger Gaststätte einen Vortrag über die strahlende Erde und sammelte hierbei Kunden für seine 65 Euro kostende radiästhetische Dienstleistung. Die krebserkrankte Rentnerin Elisabeth K. und der Ehemann der ebenfalls krebserkrankten Luise W. buchten den Rutengänger. Der fand "gefährliche Wasseradern" und verkaufte für 330 Euro Sonderpreis eine **Abschirmdecke**. Diese wurde geöffnet und offenbarte ihren Inhalt: ein billiges Stück **Schaumgummi**, zwei Meter handelsübliches **Antennenkabel**, ein paar Hände voll **Sägespäne** und ein Fetzen **Sackleinen**. Auf der Matte das Prüfsiegel einer **Rutengängervereinigung**. Richter und Staatsanwalt: "Der Angeklagte hat schamlos betrogen. Er hat mit der Krankheit von Menschen gespielt. Sechs Monate Freiheitsentzug sind angemessen." AZ 22Ds 910Js 1400/91. Mein Beitrag über diesen Fall in Wohnung+Gesundheit: Heft 67, Sommer 1993.

Einem **Göttinger Bettenfachgeschäft** untersagte man gerichtlich, ein Unterbett als "wirksamen Schutz gegen Erdstrahlen" anzupreisen. Das **Landgericht Stuttgart** hat die Werbung, dass Strahlenschutzdecken gegen krankmachende Erdstrahlung schützen könnten, ebenfalls **verboten**. Rutentests an Körpern und das Entstören von Menschen durch Handauflegen werden als **Bruch des Heilpraktikergesetzes** bewertet und **bestraft**. Heilpraktikergesetz hin oder her, es wird minütlich gebrochen, so auch in einem **Düsseldorfer Bettenfachgeschäft**. Der pfiffige Besitzer "untersucht" seine Kunden ungebeten per Rute und Pendel, "stellt fest" ob sie "gestört" sind oder nicht und verkauft dann die "richtigen" Matratzen und Abschirmdecken. Seine Meisterleistung: Einer Düsseldorfer Amtsrichterin verkaufte er eine magnetisierte Federkernmatratze. Als die Kompassnadel auf dieser Matratze bedrohliche Runden drehte, beschwerte sich die Richterin. Ihr wurde daraufhin eine Abschirmdecke gegen die Magnetfelder der Matratze angeboten. In Österreich war ein Trio unterwegs, das **Schutzdecken** und Bettwäsche für 900 Euro verscherbelt. 30 Fälle sind bekannt. 2009 stehen die drei wegen "Betrug an zahlreichen Senioren" vor Gericht.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

866

Geologische Störungen: Entstörgeräte

Das Repertoire der abschirm- und entstörwütigen Geschäftemacher ist endlos. Man findet bei Hausuntersuchungen Kästchen, Matten, Platten, Decken, Drähte, Hufeisen, Kupferschlingen, -stangen und -netze; kiesgefüllte Blumentöpfe, systematisch verlegte Münzen und Steine, futuristisch anmutende Antennensysteme, geheimnisvolle Interferenzsender und Pyramidenkonstruktionen; weihwassergefüllte Bierpullen im Nachtkästchen, salatölgefüllte Coladosen unter der Schlafstatt und verbuddelte Weinflaschen mit undefinierbarem Inhalt im Garten; Kork als Platten, Matten und Tapeten unter, neben und über dem Bett; bunte Zeichnungen mit den tollsten Symbolen aller Kulturen und Religionen; an die Wand genagelte Ampullen mit eigenartig riechenden Flüssigkeiten; versiegelte Büchsen und Röhren mit fragwürdigen Innereien; billige Glasmurmeln und teure Kristallgläser; alle möglichen und unmöglichen bioplasmatischen Produkte aus der Außenseiterforschung; Torfdecken aus Natur-Versandhäusern und Dinkelstrohhallen vom Bio-Bauern; Resonatoren, Kompensatoren, Neutralisatoren, Harmonisierer, Protectoren, Emitter und Absorber; elektronische Magnetwellensender, Stabmagnete und Magnetdecken; Kohletabletten unter der Matratze, Weihwasser auf dem Nachttisch, Schwingkreise im Keller, IT-Stecker "nach dem Umkehrprinzip der Systeminformation" und Duplex-Entstörer in der Steckdose; Aluminiumfolien in allen Versionen unter dem Lattenrost und als Streifen auf Fußleisten; Spiegel in allen Ausführungen; Lautsprecherboxen mit unhörbaren Sphärenklängen; Nuklearrezeptoren, Feldausgleicher, Zellglasplatten, Plasmaausleiter, Energieglocken, Abschirmspezialfolien; Photoneneinlagen fürs Bett, für Bürostühle, Viehställe, als Schuheinlage und Blumentopfuntersetzer, sogar für Autos, "wenn man mal auf einer Wasserader parkt".

Interessant auch der **Hochschulprofessor** der Uni Bochum, der ganze Häuser durch **Handauflegen** mental entstört, und jene **Apotheker**, die Pillen, Tropfen und Salben gegen Erdstrahlung und Elektromog verkaufen. Ein Baubiologe aus dem Rheinland empfiehlt die Verlegung von **Speckschwarten** zur Eliminierung von geopathischem Stress und ein Rutengänger aus der Lüneburger Heide hämmert kraftvoll gegen die von ihm in den Boden getriebenen **Brechstangen**. Eine Fachzeitschrift verkauft das mit Goldkreuzen bedruckte **Baumwollbettuch** und ein anderer Verlag die mit duftenden **Kräutermixturen** gefüllten Wollsäckchen und -kissen. In Süddeutschland werden teure und nebenwirkungsträchtige **MU-Metalle** gegen die Geopathie feilgeboten, in Norddeutschland **Mantras** und Meditationstechniken einstudiert. Positives Denken kontra negative Strahlung ist so beliebt wie gezielte **Gebete**.

"Menschen einen gesunden Schlafplatz zu schaffen ist Gottesdienst." Halleluja. Zum Gottesdienst gehören gedrechselte **hölzerne Entstörkugeln** zur "frequenzangepassten Strahlungsneutralisation" mit Sand und Asche im Innern und einem Jesusbildchen, inklusive gezielter "Gegenschwingungsanpassung", das alles für richtig viel Geld. Wenn man zu weit weg wohnt, kein Problem, das geht auch per **Fernanalyse** mittels

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Geologische Störungen: Entstörgeräte

867

eingeschicktem Blut, Haar und dem Grundriss der Wohnung. Wenn das nicht hilft, dann vielleicht die **Informations-Polarisations-Interferenz-Chip-Technologie** von Memon? Oder der **RS-QS-EGV-Hochleistungs-Informationsspeicher** aus der Radionik? Oder Sie lassen die Erde akupunktieren, wirklich, das gibt's: mit riesigen "**Akupunkturmadeln**" aus Eisenstangen, die Wasseradern, Verwerfungen und Gitternetze "umlenken", am besten zum ungeliebten Nachbarn... Ich hörte von 9000 Euro für 41 solcher Akupunkturstangen rund ums Haus.

Ein bekannter Matratzenhersteller verspricht Abschirmung mit **Latexmatratzen**, eine Wolldeckenfabrik mit **Wolldecken**. Simple **Adressaufkleber** aus dem Schreibwarengeschäft werden als Bio-Aktiv-Plättchen gegen die Auswirkungen von Erdstrahlung angeboten. Mit der Kirlian-Fotografie will man die Wirkung von Magnet-Decken gegen alles und gar nichts bewiesen haben. Mit teurem **Bergkristall-Granulat**, eingegossen in billige Plastikröhren, soll nicht nur die Erdstrahlung vertrieben, sondern auch radioaktiv verstrahlten Tschernobyl- und Fukushima-Opfern geholfen werden. Eine **Feng-Shui-Meisterin** verkauft hübsche Plastikaufkleber gegen böse Erdstrahlen und hängt bunte Bilder von Delphinen in die Zimmer. Ein gezielt angepflanztes **Buchsbäumchen**, "individuell eingemessen" mit Rute, Pendel, Tensor oder Lecher-Antenne, saugt alle geopathischen Plagegeister quasi auf.

Ein Erdstrahlenschützer aus der Pfalz verkauft **Keile** und **Trapeze** aus Blech. Er hat, so ist in seinen Büchern zu lesen, "am Sonntag zwischen 12 und 14 Uhr alle Erdstrahlen 200 Kilometer weit verdrängt und noch 60 km tief ins Erdinnere weggeschossen." Tiefer ging es leider nicht, denn "sonst hätte es vielleicht ein Erdbeben gegeben." Er verkauft **Abschirmdrähte** für Tennisschläger: "Die durch den Schlagimpuls angezogenen Erdstrahlen werden über die Drahtenden an die Gestirne abgeführt, so wird eine schmerzhaftige Aufladung des Arms vermieden."

Ein Radiästhet aus dem Rheinland bietet für 5000 Euro die spezielle **Gartengestaltung** an, die "alle Strahlen im Haus wegnimmt". Vorsicht mit selbst ernannten Fachleuten, die Angst machen, weil "das Erdmagnetfeld immer mehr verloren geht", und zum Ausgleich Decken anbieten, die mit starken **Magnetfeldern** diesen nicht nachzuweisenden Verlust wettmachen wollen (ab Seite 734). Die angebliche Baubiologin aus Wiesbaden will in einer anthroposophischen Düsseldorfer Schule die Elektrostatik der Teppiche und in einem Aufwasch die Reizzonen mit **Edelsteinen** eliminieren. Wenn das nicht reicht, kein Problem, bitte "drei **Glöckchen** oder einen **Triangel** anschlagen"; je länger man anschlägt, desto länger die antistatische und entstörende Wirkung. Eine Personenwaage im Zimmer schaffe schädigende Gitternetzpunkte, sie solle entfernt werden. Außerdem müsse eine **Trägerfrequenzsperre** gegen die von draußen einwirkenden Mikrowellen eingebaut werden (wie auch immer das geht), obwohl: "Die richtigen Pflanzen auf dem Fensterbrett entstören diese Wellen auch". Das Verdunsten von **Pflanzenölen**

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

868

Geologische Störungen: Entstörgeräte

ist prinzipiell "für alles gut, schädliche Strahlung geht davon weg".

Einige Fühlige kommen gar nicht erst in Ihr Haus. Sie pendeln über Grundrissen. **Fernmutung** nennt man so was unter Gleichgesinnten. Auch sie haben die Entstörung parat. Ein Fernmutter aus Düsseldorf verschickt handgekritzelte **Bleistiftzeichnungen**, die unters Bett gelegt "alles abschirmen". Die Erklärung: "Meine heilenden und entstörenden Kräfte sind beim Zeichnen über den Bleistift aufs Papier übertragen worden." Eine Fernmutterin aus Dreieich weiß per Telefon, was beim 500 Kilometer entfernten Anrufer vorliegt. Sie schickt die Fotokopie einer Zeichnung des ägyptischen **ANKH-Henkelkreuzes**, die alles entstöre, von der Wasserader bis zum Fernsehapparat.

Da sind **Environtologen**, die verheißen, Strahlen würden "kreisförmig stehende Magnetwellen mit einem zirkularen Durchmesser von bis zu neun Metern erzeugen", die wiederum durch eine Armbanduhr, nämlich die **Tesla-Uhr**, mit "nichthertzchen Skalarwellen über einen Tesla-Chip, der wie ein Schild wirkt" und "sich wie eine flachgedrückte Möbius-Schleife verhält" und "den Körper mit einer Art Blase, Kokon oder Polster umgibt" neutralisiert werden könnten. Eine gute Neutralisierung sei auch vom Erdresonanz-Generator zu erwarten, der "durch seine hohe Ausgangsleistung alle Signale aus der Umgebung übertönt". Oder diese **Radionik-Maschine**, die als Energiequelle die Sinne, den Geist und die Seele anzapfe und so "psychobiophysikalisch wirkt".

Metallplatten, wachsbeschichtete Kartons und eine Lage **Stearinkerzen** bezwingen "Erdspalten, die von Jahr zu Jahr bössartiger werden", aber leider: Das funktioniert am Abend nur um 21 Uhr, dann ab 23 Uhr nicht mehr, denn, "die abzuschirmende Stelle hat sich verschoben". Sie müssen ihr mit den Platten und Kerzen schon hinterher jagen. Dipole und **Resonanz-Schwingkreise** bändigen außer Rand und Band geratene Delta-Strahlen, auch geologische Schächte, Schlote und Kamine, zumindest zeitweise, nur "wenn Resonanz besteht". **Cap-Kompensatoren** verscheuchen zwar Wasseradern, aber - das muss man zweimal lesen - nicht wenn sie Wasser führen, also nur wasserlose Wasseradern.

Kommen Sie noch mit? Ich nicht. Derweil misstrauen sich die Entstörgerätehersteller und Anbieter gegenseitig und (kaum zu glauben) fertigen Entstörgeräte gegen die Störung von Entstörgeräten.

Eine Entstörwirkung ist, wenn man physikalisch nachprüft, in **keinem** Fall gegeben. Dafür gibt es manchmal **Nebenwirkungen**: Folien ziehen elektrische Felder an, Magnetwellensender verursachen tausende Nanotesla Elektromog, einige Geräte strahlen mit Hochfrequenz, wieder andere Matten und Decken emittieren stärkere technische Magnetfelder in die Körper als unter zehn Hochspannungsleitungen. Auch eine Nebenwirkung: Der ganze Kram kostet viel Geld. Mehr über Entstörung Seiten 177 bis 182, 271 bis 281, 471 bis 472 und 626 bis 627.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Geologische Störungen: Fallbeispiel 'Erholung zu Hause' / Rutengänger

861

Rutengänger

Einen guten Rutengänger zu finden ist Glücksache. Sicherlich gibt es Könnner. Die sind selten. Ich kenne zwei Rutengänger, die es mit Zuverlässigkeit schaffen, Wasser zu finden. Ich habe im Laufe der Jahre ein paar hundert Rutengänger und Pendler direkt oder indirekt über meine Kunden und Ärzte kennen gelernt, mit vielen gearbeitet, aufgepasst, verglichen und erfahren müssen, dass sie meist nicht zuverlässig sind, ihre Resultate sich gründlich widersprechen. Darunter mögen Scharlatane und Geschäftemacher gewesen sein, die von der Unwissenheit und Not anderer profitieren wollten. Die meisten schienen mir jedoch aufrichtig bemüht, gute Arbeit zu tun und ihr Bestes zu geben.

In Amerika, Australien, Schweden und Deutschland sind in den letzten Jahren **einige tausend Profi-Rutengänger** in diversen Versuchen wissenschaftlich auf Herz und Nieren **getestet** worden. Können sie es nun oder können sie es nicht? **98 Prozent** konnten es nicht. Das wollte ich nicht glauben und schritt zur Tat, testete meinerseits.

Für Wohnung+Gesundheit (Heft 58, Frühjahr 1991) habe ich **sechs Radiästheten**, die mir von vier Rutengängerverbänden als Spitzenleute empfohlen wurden, einzeln und ohne voneinander zu wissen, in einen Raum meiner Wohnung gebeten. Deren Ergebnisse fielen grundunterschiedlich aus: einmal vier Wasseradern, dann nur eine Verwerfung, einmal gar nichts, dann alles voll Reizzonen, einmal die Störung links im Raum und dann rechts. Es gab unseriöse Entstörangebote, gepfeiferte Preise. Mein Bericht löste in Fachkreisen einen Sturm der Entrüstung aus. Einige Rutengänger, darunter Akademiker und Ärzte, hiel-

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

862

Geologische Störungen: Rutengänger

ten sich für zuverlässiger als die zuvor überprüften Kollegen und forderten einen **weiteren Test**, um zu beweisen, dass es doch geht.

So reisten im Juni 1991 **acht** weitere bekannte und von sich überzeugte deutsche und österreichische **Rutengänger** an, sie ruteten, muteten und pendelten den gleichen Raum aus. Sechs von diesen acht Radiästheten waren internationale Größen, bekannt von Veröffentlichungen, Seminaren, aus der Presse, sind Fachbuchautoren oder Verbandsvorsitzende. Diese acht Selbstsicheren haben freiwillig und in Kenntnis voneinander, jedoch nacheinander und ohne Kenntnis von den Ergebnissen der anderen, im Blindversuch ihr Können unter Beweis gestellt. Resultat: Acht neue unterschiedliche Ergebnisse, keines war dem anderen nur annähernd ähnlich, dazu vier neue Entstörer, die gleiche Erfahrung wie ein halbes Jahr zuvor (siehe Wohnung+Gesundheit, Heft 60 im Herbst 1991, und mein aktualisierter sechsseitiger Sonderdruck "Zuckende Ruten und kreisende Pendel: Radiästheten im Test").

Noch nicht am Ende: Zehn Jahre später, im Sommer 2001, der nächste Anlauf im gleichen Raum. Diesmal waren es **fünf Profi-Radiästheten** mit bekannten Namen. Das Ergebnis: siehe oben.

Und noch einmal: Im Frühjahr 2004 kamen die nächsten **fünf Rutengänger**, wieder der gleiche Raum, wieder Blindversuche, wieder Vollprofis, wieder Experten mit wohlklingenden und in der Presse gelobten Namen: Vorsitzende, Ausgezeichnete, Ehrenmitglieder, nicht irgendwer von nebenan. Sie blicken teilweise auf 30 Jahre Erfahrung zurück und schreiben seit Jahren für Fachzeitschriften. Sie kamen, waren voll des guten Willens. Aber leider: Chaos, Widerspruch, siehe oben.

Ein letztes Mal: **Drei Rutengänger** trafen sich bei mir im Dezember 2011. Alle drei zutiefst überzeugt, dass Rutengehen reproduzierbar ist. Diesmal arbeiteten sie zwei, drei Stunden gemeinsam, sahen also was der andere tat, beobachteten sich höflich aber skeptisch und korrigierten sich ständig gegenseitig. Zwei Ergebnisse ähnelten sich, aber nur bei großzügigster Betrachtungsweise, das dritte: ganz anders.

Das macht insgesamt **27 Rutengänger** im Zeitraum von **21 Jahren**. Immer der gleiche Raum, immer der gleiche Grundriss, 27 verschiedene Eintragungen: mal Wasserader, mal Verwerfung, mal Bruch, mal Hohlraum, mal Schlot, mal Leyline, mal hier, mal da, mal Kopf, mal Knie, mal breit, mal schmal, mal ganz viel, mal gar nichts, hier Krebsbett, dort kalte Füße, hier "das ist gefährlich", dort "alles im Lot", hier Buntstiftgekritzeln, dort Computerausdruck, bei dem Einen 100 Euro und bei dem Anderen 500 Euro, sieben kostenlos ("Danke!"). Die unterschiedlichsten Bewertungen, Vorschläge, Entstörmaßnahmen. Was fange ich mit den Resultaten an? Was fängt ein Kunde damit an? Was fangen kranke Menschen damit an? Von all den Gitternetzen ganz zu schweigen, von all den Kosten - auch für Entstörgeräte - ebenso.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

732

Magnetostatik: Zwischen Heilung und Kaffeefahrt

Magnetfelder zwischen Heilung und Kaffeefahrt

Was die vielen rezeptfreien **Pflaster**, in die kleine aber starke Magnete eingebettet sind, bewirken, wenn sie ohne ärztlichen Rat einfach so auf irgendeine Körperstelle aufgebracht werden, weil Frau Olga in der Boulevardzeitung Heilerfolge verspricht, kann ich nur ahnen. Die Intensitäten solcher Minimagnete mit Maxiwirkung können durchaus bis **100.000 μT** (!) betragen, in Ausnahmefällen noch mehr. Dubiose Firmen und Vertriebe verdienen sich eine goldene Nase mit den unterschiedlichsten magnetischen "**Heilprodukten**" von **Umhängern** über **Armbänder** und unzähligen **Wellnessprodukten** bis hin zum kompletten **Bett**. Vorsicht! Magnete sind kein nebenwirkungsfreier Hokusfokus, an den man glauben oder es sein lassen kann. Magnetfelder wirken kraftvoll, zweifellos. In der richtigen Dosis zur richtigen Zeit am richtigen Platz können sie durchaus symptomlindernde oder heilende Effekte bewirken, in der falschen Dosis zur falschen Zeit am falschen Platz können sie genauso schädigen. Wie immer: Die Dosis macht das Gift.

Mit den auf Kaffeefahrten angepriesenen **Magnetdecken** für und gegen alles strapazieren Sie nicht nur den Geldbeutel, sondern vielleicht auch Ihre Gesundheit. In jedem Fall greifen Sie massiv in natürliche Abläufe ein. Solche Matten emittieren starke Magnetfelder mit uneinschätzbaren Konsequenzen, speziell bei Dauereinwirkungen, speziell in

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Magnetostatik: Zwischen Heilung und Kaffeefahrt

733

der Regenerationszeit. Ich fand Werte von außergewöhnlichen **100 bis 10.000 μT** . Wenn Magnetdecken oder Magnettherapien, dann bitte nur, wie Mikrowellen- oder radioaktive Bestrahlung auch, unter ärztlicher Aufsicht. Was Ihnen der Arzt zweimal wöchentlich zehn Minuten gezielt zur lokalen Förderung des Knochenwachstums nach einem Beinbruch, zur Behandlung des Tennisarms, zur beschleunigten Wundheilung nach Zahnextraktionen oder zur Schmerzlinderung bei Rheuma appliziert, das gehört nicht jede Nacht acht Stunden in Ihr Bett. Magnete gehören grundsätzlich unter fachkundige medizinische Obhut.

Vorsicht auch mit den düsteren Prophezeiungen unseriöser Geschäftemacher, das **Erdmagnetfeld** gehe langsam aber sicher den Bach runter, würde immer schwächer, und man müsse es schleunigst auffrischen: mit teuren Magnetfeldprodukten, zur Vorbeugung. Die Angstmacher erfinden schon wieder eine neue Krankheit und fabeln vom "**Magnetfeld-Mangelsyndrom**" mit "kaum absehbaren Folgen", um mit der Angst richtig Geld zu scheffeln. Und manche Ärzte und Heilpraktiker machen mit, lassen sich mit fetten Provisionen locken.

Mein Mitarbeiter Dr. Manfred Mierau fand bei einer Kundin in Düsseldorf ein unscheinbares **Halskettchen** einer solchen geschäftstüchtigen Panikfirma, auf Empfehlung des Arztes. Das Magnetometer zeigte extreme **500 Mikrottesla**, teilweise noch mehr, das direkt am Hals, an der Nackenwirbelsäule, an der Schilddrüse. Dagegen sieht die Erdmagnetfeldintensität ziemlich blass aus. Meine Messung an einem winzigen Schmuckmagneten, der an einer Kette im Ausschnitt vor dem Brustkorb baumelte: selten hohe **25.000 μT** ! Ich wiederhole: uneinschätzbare biologische Folgen bei Dauereinwirkung! Solche frei verkäuflichen Magnetprodukte zur Eigentherapie sollen nach Herstellerangabe sogar in schwindelerregende Dimensionen von **500.000 μT** kommen. Eine Firma preist **Armreifen** mit **250.000 μT** an, eine andere **Einlegesohlen** für Kinderschuhe (!) mit **30.000 μT** . Ich fand **Kopfkissen, Nackenstützkissen, Bettbezüge** und ganze **Matratzen** mit eingearbeiteten, sehr starken Magneten, **Ringe, Bandagen, Hüte, Ohrclips** (gegen das Rauchen) und Magnete für die **Hosentasche**, zur Potenzsteigerung und Penisvergrößerung: "Eine Stunde vor der Verabredung in die Tasche, freuen Sie sich!" Oder die Magnetringe zum Einführen in die Scheide: "Wenn mal mehr Energie notwendig ist." Viele Firmen verkaufen solche und andere Magnetprodukte, ihnen gehen die Versprechungen und Ideen nicht aus, die Provisionen für ihre Verkäufer auch nicht.

So ein kleiner Kenko-Magnet von Nikken, ein silbernes Magnetmetallscheibchen von vier Zentimetern Durchmesser, bringt noch in 10 bis 20 Zentimetern Entfernung eine Kompassnadel ins Schleudern. Das sind einige 100 bis über 1000 Mikrottesla, in direktem Kontakt auf der Haut oder in der Hosentasche noch viel mehr: einige 10.000 bis **über 100.000 Mikrottesla**. Nikken palavert von einem "bemerkenswerten neuen EQL-Konzept" eines "equilateralen Magnetfeldes" mit "innovativer Ferninfra-

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

734

Magnetostatik: Erdmagnetfeld rückwärts

rot-Technologie". Laut Nikken würden wir uns "in Gebäuden vom natürlichen Magnetfeld isolieren", was Unsinn ist. Auf der obersten Etage des Empire-State-Buildings messen Sie das Erdmagnetfeld in voller Blüte. Vielmehr überlagern, stören und verzerren technische Magnetfelder in Häusern (Betonarmierungen, Stahlträger, Federkernmatratzen, Lautsprecherboxen...) in ihrer Nähe das so wichtige, lebenserhaltende, natürliche Erdmagnetfeld, wie es aber Nikken noch viel - tausendfach - gründlicher tut. Aus baubiologischer Sicht ist jede stärkere technische Veränderung des natürlichen Erdmagnetfeldes auf Dauer kritisch. Bei solchen Produkten ist sie besonders heftig und deshalb - wie gesagt: ohne medizinische Indikation und Aufsicht - baubiologisch tabu.

Erdmagnetfeld rückwärts

Die 'Bild-Zeitung' schreit im Dezember 2005 auf: "**Magnetchaos! Weltuntergang! Leben wir bald im Dunklen?**" In dem Film 'The Core' fallen Herzschrittmacherträger tot um, Tauben flattern wirr umher, Autofahrer verschmoren bei lebendigem Leib. Die Welt gerät aus den Fugen, dank Magnetfeldschwund. Wenn auch nur in den Studios von Hollywood. Jedes Jahr im Sommerloch kommt das Thema in die Medien.

Das **Erdmagnetfeld verändert sich** über die Zeit wahrhaftig in seiner Intensität, jedoch nur im Laufe von Jahrtausenden. Das führt langsam aber sicher bis zum magnetischen Minimum und anschließender Umkehr der Pole. Einige geophysikalische Erkenntnisse gehen davon aus, dass alle 20.000 bis 50.000 Jahre eine solche komplette Umpolung stattfindet, die letzte sei um die 40.000 Jahre her. Andere Experten sehen noch größere Zeiträume, so Prof. Dr. Helmut Wilhelm von der Universität Karlsruhe: "Zuletzt gab es das vor 780.000 Jahren." Die Zeit scheint in den kommenden paartausend Jahren reif zu werden für die nächste, dann wird der Nordpol wieder zum Südpol und umgekehrt.

Seit Evolutionsgedenken ist das ein elementarer, natürlicher Vorgang und nicht durch Halskettchen oder Bettdecken aufzuhalten, geschweige denn zu kompensieren. Vor 1000 Jahren, da war das Erdmagnetfeld stärker als heute, in 1000 Jahren wird es schwächer sein. Natürlicher Hintergrund sind bei uns in Mitteleuropa heute, wie erwähnt, **45 bis 50 Mikrottesla**. Zum Äquator hin wird es weniger bis runter auf 28, in Südamerika sogar bis 24 μT . Zu den Polen hin wird es mehr, Richtung Nordpol bis 60 und am Südpol bis 67 μT . Stockholm bietet etwa 50 μT , Hamburg und Berlin 49, Düsseldorf und Frankfurt 48, Schwarzwald und die Nordalpen 47, Genua 46 und Rom 45 μT . **Jährlich** nimmt die magnetische Flussdichte von Mutter Erde allerorten um etwa **0,05 Prozent** ab, das sind in unseren Breitengraden um die **0,02 μT** . Das macht in zehn Jahren 0,2 μT und in 100 Jahren 2 μT . Das wäre vergleichsweise so, als würden Sie in 100 Jahren gemächlich und zentimeterweise von Hamburg weiter südlich nach Stuttgart ziehen, denn hierbei passiert die gleiche, diesmal räumlich bedingte Magnetfeldreduzierung. Wür-

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Magnetostatik: In der Medizin

735

den Sie von Düsseldorf nach Kapstadt ziehen, wäre das ein Erdmagnetfeldrutsch nach unten, auf den Sie hier 1000 Jahre warten müssten.

Solange ich messe, seit 30 Jahren, ist das Erdmagnetfeld vertrauenserweckend stabil, versprochen: keinerlei Abweichungen außerhalb des naturgegebenen Rahmens von 0,02 Mikrottesla pro Jahr. Stellen Sie sich vor: Die Feilbieter von Magneten wollen jene 0,02 μT , um die sich das Erdmagnetfeld dezent und fließend über ein Jahr hinweg üblicherweise verändert, wahrhaftig aufpäppeln mit einem schockartigen magnetischen Donnerschlag von 100.000 μT , 5 Millionen mal so viel, und das zudem nicht homogen verteilt über den gesamten Globus, sondern nur punktuell begrenzt auf bestimmte Körperteile, mit der Kette am Hals, der Bandage am Handgelenk oder der Einlage im Schuh. Solche Ideen haben nur Wirkköpfe oder gerissene Geschäftemacher. In diese schöpungsgegebenen, natürlichen magnetischen Abläufe derart plump mit technischen Magneten eingreifen zu wollen, hieße der globalen Erwärmung mit einem Eiswürfel zu begegnen oder der Eiszeit mit der Wärmflasche, wobei Eiswürfel und Wärmflaschen nicht derart fragwürdige Wirkungen und Nebenwirkungen nach sich ziehen können. Seien Sie vorsichtig, glauben Sie nicht jeden Mist, die Magneteverkäufer erzählen das Blaue vom Himmel und wollen nur eins: an Ihre Geldbörse.

Und wenn Magnete verscherbeln, warum dann gerade bei uns? Wir sind doch noch in der glücklichen Situation, satte 50 Mikrottesla Erdmagnetfeld genießen zu dürfen, wir schöpfen im Vergleich zu vielen anderen auf der Welt aus dem Vollen. Konsequenter wäre der Verkauf nach Mexiko und Indien, die haben weniger als wir, nämlich 40 μT , nach Timbuktu und Uruguay, die haben noch weniger, gerade mal 30, oder nach Kapstadt und Rio, da gibt es nur noch 28 μT . In Brasilien findet man mit 24 μT die niedrigsten Erdmagnetfelder weltweit. Warum dann gerade hier und nicht in Kapstadt und Rio die Werbetrommel zur Therapie des Magnet-Mangelsyndroms rühren? Wenn's richtig deftig mangelt, dann dort, doch nicht bei uns oder in den USA. Multimillionen Südamerikaner und Südafrikaner leben mit halb so viel Erdmagnetfeld wie ich im Rheinland. Bis wir in Deutschland soweit sind wie die Mitmenschen dort, von unseren 50 μT runtergerutscht auf ärmliche 25, dauert es noch weit über 1000 Jahre. Bis dahin: Magnete ab nach Südamerika und Südafrika, hier ließen sich Geschäfte machen. Mal wieder (siehe auch Seite 279): Ich hätte das Zeug zum Millionär.

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

240 *Funkwellen: Biologisches Problem Handy - Verkrüppelte Küken, gekochte Eier*

Es ging und geht durchs Internet: **Handys kochen Eier**. Zwei russische Journalisten machten den eindrucksvollen Test. Ein Hühnerei kommt ganz nah zwischen zwei eingeschaltete und maximal funkende Handys. Nach 25 Minuten wird das Ei warm, nach 40 Minuten heiß, nach 65 Minuten ist es gekocht und fertig für den Verzehr... Das tut weh, wenn man sich vorstellt, was in Ihrem Kopf oder mit Ihren Hoden passiert... Diskussionen und Spekulationen nehmen kein Ende, die Foren sind voll. Ärzte, Heilpraktiker und Gesundheitsbetreuer warnen vor der Gerinnung des Eiweißes im Gehirn. Alternativzeitschriften, Esoteriker und

Auszug zum Thema

Entstörprodukte

aus dem Buch

Stress durch Strom und Strahlung

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1
Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall Licht

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann,
Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie+Ökologie Neubeuern IBN
6. Auflage 2013, 1111 Seiten
ISBN-Nr. 978-3-923531-26-4

Funkwellen: Biologisches Problem Handy - Pulsung und strahlende Menschen 241

Weltuntergangsbefürchter nehmen die Geschichte auf ihre Seiten. Ich habe es überprüft, eine Stunde, zwei, drei Stunden, und: kein Effekt. Die Eier waren roh wie zuvor, kein geronnenes Eiweiß, von wegen garer Dotter. Für den Effekt, der keiner ist, werden von Memon Entstörchips angeboten. Man muss nicht alles glauben, auch nicht Memon. In anderen YouTube-Videos brachten Handys Popcorn zum Poppen...